

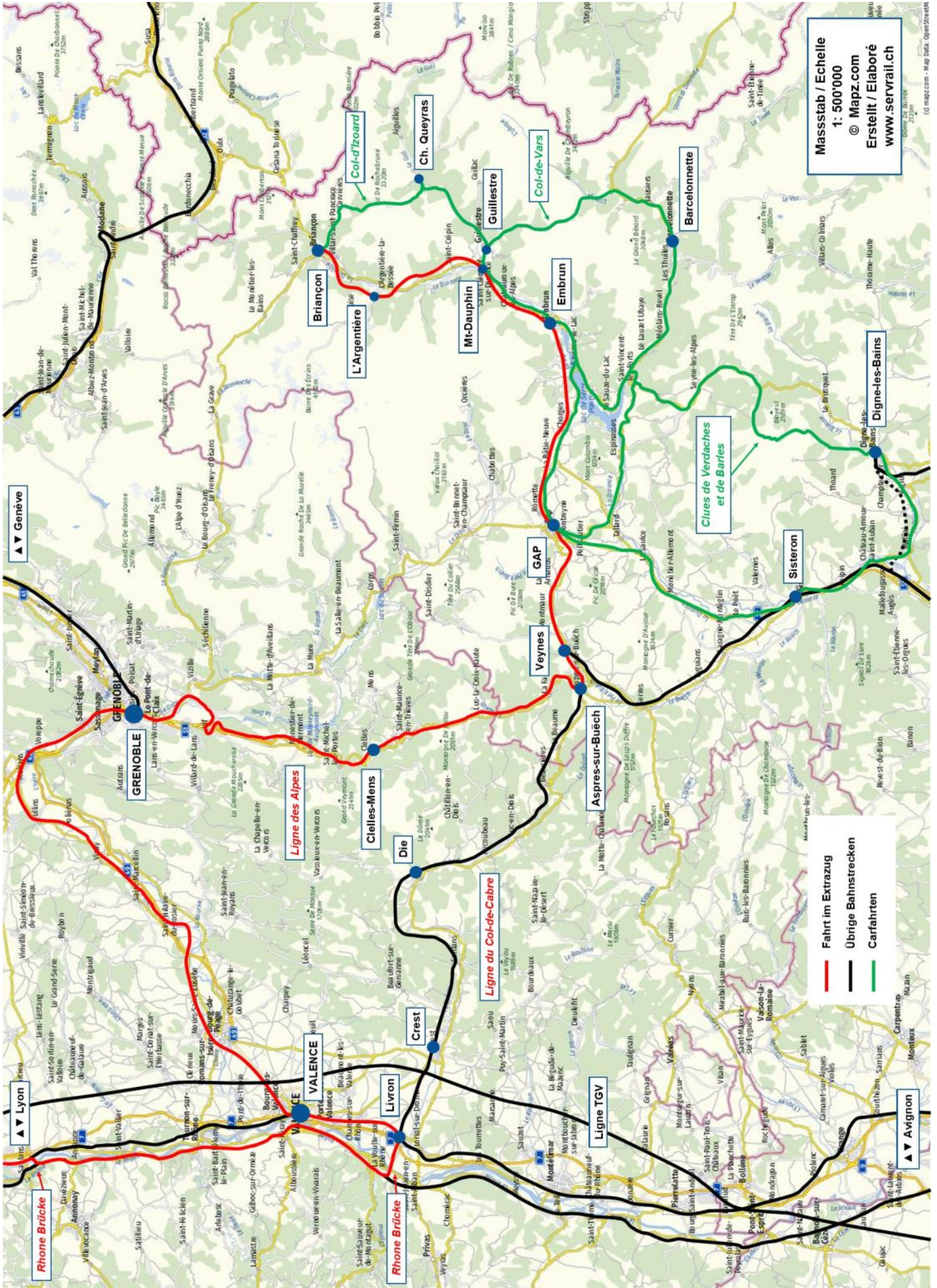
Französische Alpen

Natur & Bahn

15. - 20. September 2024 (6 Tage)



- **Spektakuläre Passfahrten in den Südalpen**
- **Die historische Festungsstadt Briançon**
- **Reise im Extrazug über grossartige Gebirgsbahnen**



Massstab / Echelle
1: 500'000
© Mapz.com
Erstellt / Elabore
www.servrail.ch

Fahrt im Extrazug
Übrige Bahnstrecken
Carfahnen

Reiseprogramm

1. Tag: Sonntag, 15. September 2024 Bahnreise Schweiz - Valence - Gap

Individuelle Anreise nach Genève und Fahrt im Regionalexpress entlang von Rhône und Isère nach Grenoble und Valence. Nach einem Aufenthalt in der im Tal der Rhone gelegenen Stadt fahren wir im Regionalexpress südwärts nach Livron (108 m) und zweigen auf die Gebirgsbahn «Col de Cabre» ab. Der erste Abschnitt führt durch mediterrane Landschaften entlang des «Drôme» nach Crest (185 m). Danach geht es steigungs- und kurvenreich entlang des «Drôme» und über Die (395 m) - Luc-en-Diois (581 m) bis zum Tunnel «Col-de-Cabre». Durch den Tunnel (3'764 m), in dem der Scheitelpunkt der Strecke (884 m) liegt, erreichen wir das Tal des Buëch. Weiter geht es nach Aspres-sur-Buëch (761 m). Es folgt Veynes (814 m) und über den «Col de Freissinouse» (975 m) erreichen wir Gap (743 m), die Hauptstadt des Departements Hautes-Alpes. Hier beziehen wir das Hotel für drei Nächte.

Abendessen im Hotel. Übernachtung in Gap für drei Nächte.

2. Tag: Montag, 16. September 2024 Grossartige Flusstäler und interessante Kleinstädte

Mit unserem Car fahren wir entlang des Stausees «Serre-Ponçon» und durch einsame Gebirgslandschaften nach Seyne. Wir sehen den Berg «Le Grand-Puy» (1761 m) und danach zweigen wir auf eine lokale Strasse ab. Diese führt uns entlang dem Fluss Bès durch die wildromantischen Schluchten «Clues de Verdaches» und «Clues de Barles». Gegen Mittag treffen wir in Digne-les-Bains, das im Tal des Flusses Bléone liegt, ein. Die Stadt ist die Hauptstadt des Departements «Alpes-de-Haute-Provence». Nach einer Besichtigung fahren wir entlang der Flüsse Bléone und Durance nach Sisteron. Hier besichtigen wir die, von einer Zitadelle überragte, Stadt mit den eindrucksvollen Felsformationen. Wiederum entlang der Durance treffen wir am Abend in Gap ein.

Mittagessen in Digne-les-Bains und Abendessen im Hotel



Blick auf die Stadt Gap



Blick auf Guillestre



Die «Clues de Barles»



Die auf einem Felsen gelegene Stadt Embrun

3. Tag: Dienstag, 17. September 2024 Passfahrt und wildromantisches Ubaye-Tal

Carfahrt nach Mont-Dauphin, wo wir die Zitadelle besichtigen. Die Zitadelle liegt auf einem Felsvorsprung auf 1'030 m und wir geniessen einen wundervollen Blick auf den Zusammenfluss von Durance und Guil. Sie ist eine der neun Festungen, die Vauban im Auftrag König Ludwigs XIV, zur Abwehr der savoyischen Truppen, entlang der Alpengrenze, errichtete. Danach fahren wir über Guillestre und über den Pass von Vars (2'111 m) hinüber ins wildromantische Tal des Flusses Ubaye. Am Nachmittag treffen wir in Barcelonnette ein. Das Städtchen mit mediterranem Flair liegt im Tal der Ubaye und am Rande des Nationalparks «Mercantour». Nach einem Aufenthalt zur individuellen Besichtigung fahren wir durch das Tal der Ubaye und entlang des Stausees «Serre-Ponçon» zurück nach Gap. Unterwegs sehen wir uns die Erdsäulen «Demoiselles coiffées» (Frisierte Fräuleins) an.

Abendessen im Hotel.

4. Tag: Mittwoch, 18. September 2024 Passfahrt und die Festungsstadt Briançon

Mit dem Car fahren wir entlang der Durance nach Guillestre und folgen dem Fluss Guil bis nach Château-Queyras, das von einem Fort überragt wird. Hier befinden wir uns im regionalen Naturpark des «Queyras». Nun zweigen wir auf die Passstrasse ab und überqueren den «Col-d'Izoard» (2'362 m). Auf der rechten Seite sehen wir den «Pic de Rochebrune» (3'325 m), den höchsten Berg des Queyras-Gebirgsmassivs. Am Mittag treffen wir in der Festungsstadt Briançon ein. Am Nachmittag besichtigen wir die historische Oberstadt und geniessen einen wunderschönen Blick über das Tal der Durance, die Unterstadt und die Festungsanlagen in den umliegenden Bergen.

Pauschalpreis: CHF 1'480.-

Inbegriffen

- Bahnbillette in 2. Klasse ab Genève nach Gap und zurück ab Dijon nach Basel
- Rundreise im exklusiven Extrazug von Briançon über Valence - Lyon nach Dijon in Einheitsklasse
- Transfers, Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte gemäss Programm
- Unterkunft in landestypischen Mittelklassehotels, im Doppelzimmer mit Frühstück
- 5 Hauptmahlzeiten inklusive der Getränke (i. d. R. Wein, Mineralwasser, Kaffee) und zwei Lunchpakete
- Trinkgelder an örtliche Reiseleiter, Carchauffeurs, Restaurants etc.
- Kundengeldabsicherung / Garantiefonds
- Reisedokumentation
- Lokale Reiseleitung in den Südalpen
- SERVRAIL-Reiseleitung Herr Werner Rösch ab Genève und bis Basel

Nicht inbegriffen

- Bahnbillette Wohnort - Genève und Basel SBB - Wohnort
- Einzelzimmer, Zuschlag CHF 295.-
- Versicherungen
- Allfällige Impfungen / Einreisevoraussetzungen



Blick auf die Altstadt und die Zitadelle der an der Durance gelegenen Stadt Sisteron



Festungsstadt Briançon mit Oberstadt und Festungsanlagen

Abendessen im Hotel. Übernachtung in Briançon.

5. Tag: Donnerstag, 19. September 2024 Im Extrazug über grossartige Bahnstrecken

Im Bahnhof erwartet uns unser Extrazug zur Reise über grossartige Gebirgsbahnen. Die Fahrt führt uns von Briançon (1'203 m) durch die Schlucht der Durance nach L'Argentière-la-Bessée (976 m). Weiter entlang der Durance folgen Mont-Dauphin und Embrun (871 m) und noch einmal haben wir wunderschöne Ausblicke auf den Stausee «Serre-Ponçon». Danach verlassen wir das Tal der Durance und es folgen die Stadt Gap (743 m), der Pass «Freissinouse» (975 m) und entlang des Buëch erreichen wir den Bahnknoten Veynes (814 m). Weiterfahrt über die Bahnstrecke «Ligne des Alpes» durch das Tal des Buëch zum Kulminationspunkt am Pass «Croix-Haute» (1'167 m). Danach fahren wir durch die malerischen Landschaften des «Trièves» und durch das Tal des Drac nach Grenoble (212 m). Auf der Hauptstrecke erreichen wir erneut Valence und Livron. Die Weiterfahrt führt nun auf die rechte Seite der Rhone und wir fahren auf der Strecke ohne regulären Reisezugverkehr entlang der Rhone nordwärts bis nach Lyon. Dabei überqueren wir zwei Mal die Rhone auf grossen Flussbrücken. Gegen Abend treffen wir in Lyon ein, die drittgrösste Stadt Frankreichs.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket). Übernachtung in Lyon.

6. Tag: Freitag, 20. September 2024 Bahnfahrt über Dijon zurück in die Schweiz

Am Morgen haben wir Zeit zu einem Bummel durch die Stadt Lyon. Gegen Mittag starten wir in unserem Extrazug im monumentalen Bahnhof Lyon-Perrache. Unsere heutige Reise führt uns über Lozanne und durch das «Azergues» und entlang des gleichnamigen Flusses

Festungsstadt Briançon

Die Stadt Briançon (11'000 Einwohner) ist ein strategischer Standpunkt und liegt im Schnittpunkt von vier Tälern. Einst aus militärischer Sicht wichtig, ist die Stadt heute ein wichtiges Zentrum für Touristen. Die Ursprünge gehen auf die Römerzeit zurück und die Stadt hiess «Brigantium». Im Jahr 1692 zerstörte ein Grossbrand die heutige Oberstadt. Wegen ihrer strategisch wichtigen Lage am Weg nach Italien wurde sie jedoch in dieser Zeit von Vauban neu aufgebaut. Sie wurde auch in ein stark ausgebautes Festungssystem integriert, das neben der Oberstadt und einer Zitadelle auch mehrere kleinere Festungen umfasste. Seit 2008 gehören die Zitadelle zusammen mit anderen Werken in ganz Frankreich zum UNESCO-Weltkulturerbe «Festungsanlagen von Vauban». Die heutige Stadt Briançon besteht aus der im Talboden der Durance gelegenen Unterstadt und der oberhalb gelegenen Oberstadt mit der Zitadelle. In der Unterstadt liegt der Bahnhof der SNCF, der mit direkten Zügen aus Marseille und Valence bedient wird. Zudem gibt es einen direkten Nachtzug ab Paris nach Briançon. Ab dem Bahnhof Briançon gibt es Busverbindungen in die umliegenden, touristisch wichtigen Orte.

Festungsbaumeister «Vauban»

Der geniale französische Festungsbaumeister Sébastien Le Prestre de Vauban (kurz Vauban) wurde 1633 im Departement Yonne (Burgund) geboren und starb 1707 in Paris. Vauban ist der Baumeister unzähliger, historischer Festungsanlagen in ganz Frankreich. Im Auftrag König Ludwig XIV erbaute Vauban im Gebiet der Südalpen zahlreiche Festungsanlagen. So die Festung Mont-Dauphin und die Festungsanlagen in und um Briançon. In Sisteron entwarf Vauban neue Befestigungen für die von seinem Vorgänger, Jean Errard, erbaute Zitadelle.

nach Paray-le-Monial. Auf dieser landschaftlich interessanten Strecke gibt es sogar eine Kreiskehr! Die Pilgerstadt Paray-le-Monial ist berühmt durch im Clunyenserstil erbaute, Basilika «Sacré-Coeur». Am Nachmittag fahren wir durch das Burgund und über Montceau-les-Mines - Montchanin - Beaune nach Dijon, wo wir am Nachmittag eintreffen. Nach einem kurzen Aufenthalt reisen wir im TGV zurück in die Schweiz.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket).

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten!



Unser Extrazug im Bahnhof Lyon Perrache

Einreisebestimmungen

Schweizer Bürger und Bürger der EU benötigen für diese Reise eine gültige Identitätskarte / Personalausweis oder eine gültigen Reisepass.

Der «Col-d'Izoard» (2'360 m)

Der Pass zählt zur französischen Hochalpenstrasse (Route des Grandes Alpes) und verbindet das «Queyras» bzw. das Tal des Flusses Guil mit dem Tal der Durance. Die serpentinreiche Strasse führt von Château Queyras (1'200 m) über den Pass (2'360 m) hinunter nach Briançon (1'200 m). Die Strasse ist für Velofahrer besonders beliebt und verfügt durchgehend über einen Velofahrtstreifen. Der Pass wird auch immer wieder von der «Tour-de-France» überquert.

Der «Col-de-Vars» (2'111 m)

Der Pass zählt zur französischen Hochalpenstrasse (Route des Grandes Alpes) und verbindet das Guillestre mit dem Tal des Ubaye. Die Fahrt führt ab Guillestre (1'000 m) über den Pass (2'111 m) hinunter nach Saint-Paul-sur-Ubaye (1'466 m). Der Pass wird auch immer wieder von der «Tour-de-France» überquert.

Die Stadt Gap

Die Stadt Gap liegt auf einer Höhe von rund 750 m in einem breiten, heiteren Tal am Schnittpunkt zweier wichtiger Verkehrsachsen. Das ist die «Route Napoleon», die Grasse mit Grenoble verbindet und die Departementsstrasse, die Valence im Tal der Rhone mit Briançon verbindet. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum des Südtails der französischen Alpen und hat rund 40'000 Einwohner. Die Stadt gehört zur Region Provence-Alpes-Côte-d'Azur und ist die Hauptstadt des Departements Hautes-Alpes. Die Ursprünge der Stadt gehen auf die Römerzeit zurück und seit dem 5. Jahrhundert ist Gap Bischofssitz. Sehenswert ist die Altstadt mit den engen, gewundenen Gassen, die südländisches Flair ausstrahlen und die neugotische Kathedrale mit dem 77 m hohen Turm. Anlässlich unserer Reise wohnen wir für drei Nächte in einem Hotel in Gap.

Unser Extrazug «Autorail Picasso»

Anlässlich unserer Reise fahren wir ab Briançon mit einem Extrazug bis nach Dijon. Dieser Zug ist ein historischer «Autorail» (Nahverkehrsdieseltriebwagen) des Typs «Picasso», erbaut im Jahre 1960. Betrieben wird dieser Triebwagen durch den Verein «Autorails de Bourgogne Franche-Comté» (ABFC) aus Dijon. Das Fahrzeug hat den archaischen Nahverkehrsstandard der 1960-er Jahre, aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist trotzdem ein angenehmes Reisen möglich. Der Triebwagen entspricht technisch den Normen der SNCF und ist für Fahrten auf dem gesamten, klassischen SNCF-Netz zugelassen. Mit solchen Vereinsfahrzeugen sind touristische Reisen in Frankreich zu tragbaren Konditionen möglich. Während der zweitägigen Fahrt werden die Fahrgäste durch Mitglieder des Vereins ABFC betreut und diese sind auch verantwortlich für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.



Unser Extrazug bei einem Unterwegshalt

Die Gebirgsstrecke Livron - Briançon

Die Strecke von Livron nach Briançon ist eine der grossartigen Gebirgsbahnen in Frankreich. Ausgangsbahnhof ist der an der alten Magistrale Paris - Lyon - Valence - Livron - Avignon - Marseille gelegene Knotenbahnhof Livron. Hier mündet auch die Verbindungslinie von La Voulte ein, die mit einer Brücke über die Rhone die Bahnstrecke rechts der Rhone mit der Strecke links der Rhone verbindet. Während die Strecke links der Rhone, sowohl dem Reisezugverkehr wie auch dem Güterverkehr dient, wird die Strecke rechts der Rhone und die Verbindungslinie ausschliesslich von Güterzügen und gelegentlichen Reiseextrazügen befahren. Die Reisezüge Richtung Briançon verkehren in der Regel ab Valence und es gibt auch einen Nachtzug von Paris nach Briançon.

Ab Livron (108 m) führt die Strecke durch das vorerst flache Tal der Rhone und entlang des Flusses Drôme nach Crest (185 m). Der Fluss Drôme gibt dem Département den Namen. Nach Crest wird das Tal des Drôme enger und die Strecke steigt. Es folgen die Orte Die (395 m) und Luc-en-Diois (581 m). Nun folgt ein besonders interessanter Abschnitt. Unmittelbar nach Luc-en-Diois wird der Drôme mit dem Viadukt von Claps (217 m Länge und 44 m über dem Talboden) überquert und es gibt längere Tunneln. Das Tal des Drôme wird nun verlassen und es gibt eine grosse Kehrschleife und durch den Tunnel «Col de Cabre» (3'764 m) gelangt die Strecke ins Tal des Flusses Buëch. Im Tunnel liegt auch der Kulminationspunkt (884 m). Im Bahnhof Aspres-sur-Buëch mündet die Strecke von Livron in die Strecke von Grenoble ein und es wird der Bahnknoten Veynes-Dévoluy (814 m) erreicht. Hier mündet auch die Strecke von Marseille - Aix-en-Provence ein. Die Strecke folgt dem «Petit Buëch» und überquert den Pass «La Freissinouse» (975 m) und trifft in Gap (743 m) ein. Gap ist die Hauptstadt des Departements «Hautes-Alpes» und hat rund 40'000 Einwohner. Über Chorges (857 m) wird nun das wildromantische Tal des Flusses Durance erreicht. Hier ist der Fluss zum Stausee «Lac de Serre-Ponçon» gestaut und vom Zugfenster aus geniesst man eine wunderbare Aussicht auf den See und die umliegenden Gebirgsmassive. Die Strecke folgt nun dem Stausee. Beim Bahnhof Savines (792 m) gibt es eine Strassenbrücke zum, auf der anderen Seeseite gelegenen, Ort Savines-le-Lac. Am Ende des Sees wird das Städtchen Emburun (871 m) erreicht. Die Strecke folgt nun der Durance weiter zum Bahnhof Montdauphin-Guillevestre. Auf der rechten Seite sieht man die Festungsanlage von Mont-Dauphin. Der Ort Guillevestre liegt drei Kilometer westlich im Tal des Guil. Es folgt der Bahnhof L'Argentière-les-Ecrins (976 m). Dieser Bahnhof bedient den Touristenort L'Argentière-la-Bessée und das Gebirgstal «Vallouise». Auf der linken Seite sieht man das Gebirgsmassiv «Les Ecrins», dessen höchster Berg der «Barre des Ecrins» (4'102 m) ist. Das Tal wird zunehmend enger und die Strecke führt durch die Schlucht der Durance. Während die Strasse oberhalb der Schlucht durchführt, folgt die Bahnstrecke dem Fluss durch die enge Schlucht. Schlussendlich wird der Endbahnhof Briançon (1'203 m) erreicht. Der Bahnhof befindet sich im Zentrum der Unterstadt.

Die «Ligne des Alpes»

Die Strecke von Grenoble nach Veynes ist ein Teil der einstigen Magistrale Lyon - Grenoble - Veynes - Aix-en-Provence - Marseille. Während der erste Abschnitt sehr gut ausgebaut und elektrifiziert ist, hat die Strecke zwischen Grenoble und Aix-en-Provence lokalen Charakter. Es verkehren 5 - 6 Züge von Grenoble über Veynes nach Gap. Die Strecke gehört zu den landschaftlich und technisch interessantesten Strecken Frankreichs. Es gibt viele Tunneln, Viadukte und Brücken. Ab Grenoble (212 m) führt die Strecke durch das Tal des Flusses Drac. Ab Jarrie-Vizille (270 m) beginnt die Strecke zu steigen und nach Vif gibt es zwei grosse Schlaufen, um Höhe zu gewinnen. Weiter geht es in Hanglage oberhalb des Flusses Drac und der Ort Monestier-de-Clermont (847 m) wird erreicht. Die Fahrt führt nun durch die malerische Landschaft des «Trièves» zum Bahnhof Clelles-Mens (831 m). Die Strecke steigt weiter bis zum Kulminationspunkt beim «Col de la Croix-Haute» (1167 m). Nun senkt sich die Strecke durch das liebevolle Tal des Flusses «Buëch» und der Bahnhof Aspres-sur-Buëch (761 m) wird erreicht. Hier mündet die Strecke von Valence ein. Schlussendlich wird der Bahnknoten Veynes (814 m) erreicht. Hier mündet die Strecke von Marseille ein und es führt die Strecke weiter nach Gap - Briançon.

Bahnstrecke rechts der Rhone

Die alte Magistrale Paris - Lyon - Valence - Avignon - Marseille liegt auf der rechten Seite der Rhone. Es gibt aber auch auf der rechten Seite der Rhone eine Bahnstrecke. Diese beginnt im südlich von Lyon gelegenen Bahnhof Givors-Canal und führt entlang der Rhone über Tournon - La Voulte-sur-Rhône - Le Teil - Villeneuve-lès-Avignon nach Nîmes. Diese Strecke ist doppelspurig und elektrifiziert, wird jedoch ausschliesslich von Güterzügen und gelegentlichen Reiseextrazügen benützt. Zudem dient sie auch als Ausweichstrecke, bei Störungen der Strecke links der Rhone. Zwischen den beiden Linien gibt es auch Verbindungsstrecken, die die Rhone überqueren. Dies zwischen Peyraud und St-Rambert-d'Albon, zwischen La Voulte und Livron und im Raum Avignon. Anlässlich unserer Reise benützen wir teilweise die Strecke rechts der Rhone und überqueren so auch die Rhone mit den Verbindungsstrecken. Das ist ein Erlebnis, das Passagieren in Reiseextrazügen vorbehalten ist!



Unterwegs auf der Strecke rechts der Rhone



Die zum «Lac de Serre-Ponçon» gestaute Durance

Durance und «Lac de Serre-Ponçon»

Die Durance ist mit über 300 Km Länge einer der grossen und wasserreichen Flüsse Frankreichs. Die Quelle liegt auf über 2'300 m Höhe im Gemeindegebiet von Montgenèvre in der Nähe der italienischen Grenze und der Stadt Briançon. Die Durance fliesst in südwestlicher Richtung und mündet nach 323 Kilometer südwestlich von Avignon in die Rhone. Es gibt auch zahlreiche Nebenflüsse, etwa den Guil, die Ubaye und der Buëch. Nach Embrun ist die Durance zum Stausee «Lac de Serre-Ponçon» gestaut. Mit einer Fläche von 3000 ha und einer Länge von 20 Km ist das der grösste Stausee Frankreichs. Mit dem im Jahre 1960 gefluteten Stausee hat man die früher häufigen Überschwemmungen behoben und die Anlage dient der Energiegewinnung und der Wasserversorgung für die Landwirtschaft der Provence. Mittlerweile fügt sich der See gut in die Landschaft ein und ist auch ein Anziehungspunkt für Touristen. Es sei allerdings auch nicht verschwiegen, dass mit der Errichtung des Stausees Dörfer und Landwirtschaftsbetriebe ausgelöscht wurden. Das Dorf Savines-le-Lac ist im See versunken und es wurde ein neues Dorf erbaut. Auch die Bahnstrecke Gap - Briançon musste entlang des Sees neu gebaut werden. Zudem ist der erste Abschnitt der nie in Betrieb genommenen Zweigstrecke von Chorges nach Barcelonnette im See verschwunden. Noch heute kann man bei tiefem Wasserstand des Sees den Eisenbahnviadukt Richtung Barcelonnette sehen.

Die unvollendete Bahnstrecke nach Barcelonnette

Im Jahre 1878 lancierte der Minister für öffentliche Ar-

beiten, Charles de Freycinet, einen Plan zur Entwicklung des Eisenbahnnetzes, der Kanäle und der Hafenanlagen in Frankreich. Unter dem «Plan Freycinet» sollte das Eisenbahnnetz ergänzt werden, um allen Franzosen Zugang zur Eisenbahn zu ermöglichen. Mit 8'700 Kilometer neuen Bahnstrecken sollten alle Unterpräfekturen und möglichst viele Kantonshauptorte verbunden werden. Die Umsetzung des Plans dauerte bis 1914 und fast alle geplanten Bahnstrecken wurden gebaut. Die Strecke nach Barcelonnette gehörte zu diesen Strecken und der Bau begann 1909. Der zweite Weltkrieg verlangsamte jedoch die Arbeiten und wurden schlussendlich aufgegeben. Die Strecke war fast vollständig fertig gebaut, eine Inbetriebnahme erfolgte jedoch nicht. Mit dem Bau des Stausees von «Serre-Ponçon» wurde der erste Abschnitt geflutet und damit war das Schicksal der Strecke definitiv besiegelt. Die Bahntrasse wurde freigegeben und Abschnitte und Tunnels dienen heute dem Strassenverkehr. Anlässlich unserer Reise benutzen wir bei der Rückfahrt ab Barcelonnette diese Strasse und können, bei tiefem Wasserstand, den das Tal der Durance überquerenden Bahnviadukt sehen.

Die Schluchten «Clues de Verdaches» und «Clues de Barles»

Anlässlich der Carfahrt von Embrun nach Digne-les-Bains zweigen wir bei Verdaches von der Hauptroute ab und benützen eine lokale Strasse. Diese führt uns entlang des Fluss Bès durch die wildromantischen Schluchten «Clues de Verdaches» und «Clues de Barles». Die Strasse erreicht kurz vor Digne-les-Bains das Tal des Flusses Bléone